

Indische Weltanschauungen: eine Literaturliste

Prof. Dr. R. Zydenbos, Inst. für Indologie und Tibetologie, LMU

*Eine Liste allgemeiner Übersichten über die indische
Philosophie- und Religionsgeschichte*

Die meiste Literatur zum Thema der indischen Weltanschauungen, die man heutzutage in Buchhandlungen findet, ist nicht empfehlenswert, weil sie meistens recht oberflächlich, oft einfach romantisierender Unfug ist.

Die unten gegebene Liste enthält Titel von Werken, die wissenschaftlich fundiert sind und Material bieten, das als solide Basis für ein weiterführendes Studium dienen kann.

—

J.L. **Brockington**, *The Sacred Thread*. (Edinburgh: Edinburgh University Press, 1989)

Eine der besten Übersichten des Hinduismus; der Teil über den älteren Hinduismus ist zwar ziemlich konventionell (nach smārta Muster) und vom theoretischen Rahmen her deshalb fragwürdig, aber das Buch behandelt auch spätere Entwicklungen.

Surendranath **Dasgupta**, *A History of Indian Philosophy*. 5 Bde. (Cambridge: Cambridge University Press, 1922)

Die bis heute beste und meist umfassende indische Philosophiegeschichte, viele Male neu herausgegeben. Auch als preiswerter indischer Nachdruck erhältlich.

E. **Frauwallner**, *Geschichte der indischen Philosophie*. 2 Bde. (Salzburg: Otto Müller, 1953-56)

Das richtunggebende Werk der sog. «Wiener Schule» der Indologie; blieb leider unvollendet, behandelt aber ausführlich die «Philosophie» des Veda und der Upaniṣaden, die philosophischen Bestandteile des altindischen Epos *Mahābhārata*, den älteren Jainismus und Buddhismus, und die Sāṅkhya-, Yoga-, Nyāya- und Vaiśeṣika-Schulen. Philologisch besonders gründlich.

Jan **Gonda**, *Die Religionen Indiens*. 2 Bde. (Stuttgart: Kohlhammer, 1960-63)

Obwohl in einigen Hinsichten ein bisschen veraltet, gehört es zu den Standardwerken.

Wilhelm **Halbfass**, *Indien und Europa. Perspektiven ihrer geistigen Begegnung*. (Bern: Schwabe, 1981)

Sehr gründliche Geschichte der Rezeption des indischen Denkens in Europa und des europäischen Denkens in Indien.

Wilhelm **Halbfass**, *Karma und Wiedergeburt im indischen Denken*. (München: Diederichs, 2000)

Sehr ausführliche und gründliche Studie über Karma und Wiedergeburt in verschiedenen indischen Denksystemen.

Mysore **Hiriyanna**, *The Essentials of Indian Philosophy*. (Bombay: Allen & Unwin, 1973)

Populäre Einführung, viele Male neu herausgebracht; kann als Musterbeispiel gelten für die konventionelle Behandlung der indischen Philosophiegeschichte, die aber sehr deutlich smārta-brahmanisch geprägt und somit tendenziös ist.

Hans-Joachim **Klimkeit**, *Der politische Hinduismus*. (Wiesbaden: Harrassowitz, 1981)

Das Standardwerk zur Entwicklung des modernen Hindu-Fundamentalismus.

H. **Küng** und H. von **Stietencron**, *Christentum und Weltreligionen – Hinduismus*. (München: Piper, ²1999 [1995])

Der Theologe Hans Küng hat eine Reihe von Bänden zum Thema «interreligiöser Dialog» herausgebracht; ungeachtet, wie man die katholisch-theologischen «christlichen Antworten» Küngs bewertet, sind jedenfalls die «hinduistischen Perspektiven», die von Stietencron gibt, gute Aufsätze zu einigen wichtigen Aspekten des indischen religiösen Denkens (der «Hinduismus»-Begriff; die integrativen Tendenzen des Hinduismus; die kosmische Ordnung; die Wege zum seelischen Heil; Ritual und Tempelkult).

S. **Radhakrishnan**. *Indian Philosophy*. 2 Bde. (New Delhi: Oxford University Press, ¹⁰2003 [1923]; auch in deutscher Übersetzung erhältlich)

In der englischsprachigen Welt zwar beliebt, hat aber nicht dieselbe philologische Gründlichkeit wie das Werk von Dasgupta und ist auch deutlich bevorzugen zugunsten der eigenen Tradition (Advaitavedānta) des Verfassers.

Louis **Renou**, *L'hindouisme*. (Paris: Presses universitaires de France, 1951)

Gute kurze generelle Einführung.

Günther-Dietz **Sontheimer** und Hermann **Kulke**, *Hinduism Reconsidered*. (New Delhi: Manohar, ⁵2001 [1989])

17 Artikel von verschiedenen Forschern über vor allem Aspekte des moderneren Hinduismus, die in den üblichen Darstellungen unbeachtet bleiben. Einige der Beiträge haben ethnologischen Charakter, andere untersuchen den «Hinduismus»-Begriff kritisch.

H. von **Stietencron**, *Der Hinduismus*. (München: Beck, 2001)

Sehr gute, kurze historische und systematische Einführung.

H. **Zimmer**, *Philosophie und Religion Indiens*. (Frankfurt: Suhrkamp, 1961; engl. Original *The Philosophies of India*, Princeton: Princeton University Press, 1951)

Eine der wenigen Darstellungen, in denen versucht wird, schulübergreifend größere Zusammenhänge und Entwicklungen im indischen Denken anzudeuten.